„Agentenatmosphäre“: Knisternde Spannung im Kulturtreff

Zweiter Kinder- und Jugendbuchtag bietet viel Abwechslung / Rund 300 Interessierte / Diverse Autoren präsent

Waldbronn (suma). Seine drohend monotone Stimme zerschneidet die Stille: „Alles, was ihr jetzt hier erfahrt, ist strengstens geheim!“ Gebannt starren ihn die kleinen Zuhörer mit großen Augen an. Beäugen neugierig seine schwarzen Klamotten, sein eisig starres Gesicht und die dunkle Sonnenbrille mit dem silbernen Rand. Die zwar seine Augen verbirgt, doch den kalten, bohrenden Blick kann wohl jeder spüren. Es knistert förmlich vor Hochspannung, denn die Lage ist dramatisch ernst: Gleich soll ein Agentenwettkampf starten zwischen dem Team um die gefürchtete Sheila von Scotland Yard und den Absolventen der Walsingham School: „Es ist fast nichts bekannt über die Schule, nur, dass sie sich irgendwo in London befindet und junge Geheimagenten ausbildet.“ Wie Jimmy, der Nerven hat wie Drahtseile und der „geborene Agent für Außeneinsätze“ ist, Elli, das Computergenie, Geoff, ein grandioser Erfinder, der aus einem Streichholz eine Kathedrale bauen kann, sich sonst aber bei jedem Geräusch in die Hosen macht, und E: Der einen starken Willen hat, planen und koordinieren kann wie kein anderer und deshalb auch der Kopf der Crew ist.

Auch der zweite Waldbronner Kinder- und Jugendbuchtag hat wieder viele Leseratten angelockt: Trotz traumhafter Sonne tummelten sich rund 300 große, vor allem aber kleine Besucher am Samstagmittag im Kulturtreff Waldbronn. Und die waren durchweg begeistert von Olaf Fritsches szenischer Lesung in prickelnder Agentenatmosphäre, als er sein Buch „Agentenklasse Undercover - Ein Feind ist nicht genug“ vorstellte. Mit immer noch blitzenden Augen kamen sie aus dem Saal und

GROSSE UND KLEINE LESERATTEN kamen zum zweiten Kinder- und Jugendbuchtag in der Gemeinde Waldbronn. *Foto: suma*

fanden es „super“, „cool“ und „krass“. Aber da fing auch schon die nächste Veranstaltung an, und sie stürmten davon. Etwa zur Sachbuchautorin Sylvia Englert, die die Wissbegierigen mit Ozeangeschichten faszinierte: Sie erzählte, dass Schuppen wie Dachziegel angeordnet sind und den Fischkörper gegen eindringendes Wasser abdichten. Dass sie Altersringe haben wie Bäume und den Fisch panzern wie eine Rüstung. Und dass Haie Geschmackszellen auf der Haut haben und deshalb an jedem fremden Objekt erst einmal entlangschrabben: Um zu testen, ob es auch schmeckt. Ob es sich lohnt, herzhaft zuzubeißen. Zum Schluss waren die jungen Meeresforscher dann gar nicht mehr zu bremsen und stellten eine Frage nach der anderen.

Die facettenreiche Vielfalt und die angenehme Atmosphäre machten den Buchtag, der von der Buchhandlung LiteraDur, der Gemeindebücherei Leseinsel und der Volkshochschule Waldbronn veranstaltet und von der Sparkasse Ettlingen unterstützt wurde, zu einem besonderen Erlebnis: Claudia Lang und Elke Weirauch-Glauben verzauberten die ganz Kleinen mit Märchenreisen, und die Kinderbuchautorin Tanya Stewner entführte vor allem Mädchen in die Welt von „Liliane Susewind“. Gina Mayer hatte ihr Buch „Die verlorenen Schuhe“ dabei, ein Nachkriegsroman für Jugendliche und Erwachsene, und Markus Weber begeisterte mit seinen Bilderbuchkinos:

Die Illustrationen warf er mit Dias an die Wand und las die Geschichte dazu vor: Die „Steinsuppe“, „Der blaue Hund“ oder „Der Tigerprinz“, und zwar so stimmungsvoll, dass man meinte die Bilder würden leben. Daneben gab es natürlich jede Menge Lesefutter, das von etlichen Bücherwürmern fleißig genutzt wurde: 100 Bücher hat Sven Puchelt, Geschäftsführer der Waldbronner Buchhandlung „LiteraDur“ wieder zum Stöbern und Schmökern ausgelegt, und Markus Weber, Verlagsleiter des Moritz Verlags stellte sein ausgefallenes Repertoire vor.